

Mitsch Strafrecht Besonderer Teil 2

Vermögensdelikte

3. Auflage

§ 263 StGB Betrug

(1) Wer in der Absicht, sich oder einem Dritten einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen eines anderen dadurch beschädigt, daß er durch Vorspiegelung falscher oder durch Entstellung oder Unterdrückung wahrer Tatsachen einen Irrtum erregt oder unterhält, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.



Springer

Mitsch Strafrecht Besonderer Teil 2

Vermögensdelikte

3. Auflage

§ 263 StGB Betrug

(1) Wer in der Absicht, sich oder einem Dritten einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen eines anderen dadurch beschädigt, daß er durch Vorspiegelung falscher oder durch Entstellung oder Unterdrückung wahrer Tatsachen einen Irrtum erregt oder unterhält, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

...

Springer-Lehrbuch

Weitere Bände in dieser Reihe
<http://www.springer.com/series/1183>

Wolfgang Mitsch

Strafrecht, Besonderer Teil 2

Vermögensdelikte

3. Auflage



Springer

Wolfgang Mitsch
Juristische Fakultät
Universität Potsdam
Potsdam
Deutschland

ISSN 0937-7433
Springer-Lehrbuch
ISBN 978-3-662-44933-2 ISBN 978-3-662-44934-9 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-662-44934-9
Springer Heidelberg NewYork Dordrecht London

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2015

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer-Verlag Berlin Heidelberg ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media (www.springer.com)

Vorwort

Die dritte Auflage des Lehrbuches führt die bisherigen beiden Teilbände (Kernbereich, Randbereich) zusammen. Wissenswerte Neuigkeiten aus Gesetzgebung, Rechtsprechung und Fachliteratur seit der Vorauflage sind eingearbeitet worden, soweit sie für die Benutzer des Buches wichtig sind. Das Lehrbuch ist eine Einladung zur aktiven Arbeit mit dem Rechtsgebiet Strafrecht Besonderer Teil – Vermögensdelikte. Der Text sollte also nicht nur gelesen, sondern gründlich durchgearbeitet werden. Dazu dienen vor allem die zahlreichen Fallbeispiele, mit denen der Stoff und seine Problematik anschaulich gemacht wird. Eine gewinnbringende Arbeitstechnik dürfte darin bestehen, zunächst die Beispiele in klausurtechnischer Manier zu lösen und danach den erläuternden Text des Lehrbuches zu lesen. Auch die Kontrollfragen am Ende jedes Kapitels sollten ernst genommen und in das persönliche Lernprogramm einbezogen werden.

Wertvolle und vielfältige Beiträge zu den Arbeiten an der Neuauflage haben Alix Giraud und Giulia Caterina Kromer geleistet.

2014

Wolfgang Mitsch

Inhaltsverzeichnis

Teil I Eigentumsdelikte

1 Diebstahl, §§ 242 ff. StGB	3
1.1 Einführung	3
1.1.1 Diebstahlskriminalität, Ausbildungsrelevanz, Geschichte ...	3
1.1.2 Rechtsgut	4
1.1.3 Systematik	4
1.2 Grundtatbestand § 242 StGB	5
1.2.1 Objektiver Tatbestand	5
1.2.1.1 Übersicht	5
1.2.1.2 Sache	5
1.2.1.3 Eigenschaften der Sache	6
1.2.1.4 Wegnahme	11
1.2.2 Subjektiver Tatbestand	38
1.2.2.1 Übersicht	38
1.2.2.2 Vorsatz	39
1.2.2.3 Zueignungsabsicht	41
1.3 Besonders schwerer Fall des Diebstahls, § 243 StGB	79
1.3.1 Allgemeines	79
1.3.1.1 Rechtsnatur	80
1.3.1.2 Regelwirkung	82
1.3.1.3 Vorsatz und Irrtum	84
1.3.1.4 Täterschaft und Teilnahme	85
1.3.1.5 Versuch	87
1.3.1.6 Konkurrenzen	91
1.3.2 Regelbeispiele	92
1.3.2.1 § 243 I 2 Nr. 1	92
1.3.2.2 § 243 I 2 Nr. 2	98
1.3.2.3 § 243 I 2 Nr. 3	99
1.3.2.4 § 243 I 2 Nr. 4	100
1.3.2.5 § 243 I 2 Nr. 5	100
1.3.2.6 § 243 I 2 Nr. 6	101
1.3.2.7 § 243 I 2 Nr. 7	102

1.3.3	Geringwertigkeitsklausel, § 243 II	103
1.3.3.1	Allgemeines	103
1.3.3.2	Geringwertigkeit	104
1.3.3.3	Tatbezug	107
1.3.4	Atypische Fälle	111
1.3.4.1	Systematik	111
1.3.4.2	Atypischer einfacher Diebstahl	112
1.3.4.3	Atypischer Diebstahl in besonders schwerem Fall	112
1.4	Qualifizierter Diebstahl	113
1.4.1	Allgemeines	113
1.4.2	Die einzelnen Qualifikationstatbestände	115
1.4.2.1	Diebstahl mit Waffen oder gefährlichen Werkzeugen, § 244 I Nr. 1a	115
1.4.2.2	Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen oder Mitteln, § 244 I Nr. 1b	124
1.4.2.3	Bandendiebstahl, § 244 I Nr. 2	129
1.4.2.4	Wohnungseinbruchsdiebstahl, § 244 I Nr. 3	136
1.4.2.5	Schwerer Bandendiebstahl, § 244a	137
1.5	Strafantrag	138
1.5.1	Allgemeines	138
1.5.2	Antragserfordernisse	138
1.5.2.1	Haus- und Familiendiebstahl	138
1.5.2.2	Diebstahl geringwertiger Sachen	141
	Literatur	143
2	Unterschlagung, § 246 StGB	151
2.1	Allgemeines	151
2.1.1	Entstehungsgeschichte	151
2.1.2	Rechtsgut und Abgrenzung zum Diebstahl	152
2.1.3	Systematik	152
2.2	Grundtatbestand Unterschlagung, § 246 I	153
2.2.1	Objektiver Tatbestand	153
2.2.1.1	Übersicht	153
2.2.1.2	Fremde bewegliche Sache	153
2.2.1.3	Gewahrsamsverhältnisse	159
2.2.1.4	Zueignung	168
2.2.2	Sonstige Strafbarkeitsvoraussetzungen	181
2.2.2.1	Subjektiver Tatbestand	181
2.2.2.2	Rechtswidrigkeit	182
2.3	Qualifikationstatbestand Veruntreuung, § 246 II	184
2.3.1	Allgemeines	184
2.3.2	Anvertraute Sache	185
2.3.2.1	Begründung der Vertrauensstellung	185
2.3.2.2	Vertrauensverhältnisse mit illegalem Einschlag	186
2.3.2.3	Täterschaft und Teilnahme	188

2.4	Subsidiaritätsklausel	189
2.4.1	Allgemeines	189
2.4.2	Subsidiarität der Unterschlagung	189
2.4.2.1	Systematische Stellung	189
2.4.2.2	Anwendbarkeit bei Veruntreuung, Versuch und Teilnahme	191
2.4.2.3	Tat	192
2.4.2.4	Andere Vorschrift	193
2.4.2.5	Schwerere Strafe	198
2.5	Verfahren	201
	Literatur	202
3	Sachbeschädigung, §§ 303 ff StGB	205
3.1	Allgemeines	205
3.1.1	Rechtsgut	205
3.1.2	Systematik	206
3.1.2.1	System der Sachbeschädigungstatbestände	206
3.1.2.2	Verhältnis zu anderen Straftatbeständen	207
3.2	Grundtatbestand Sachbeschädigung, § 303 StGB	209
3.2.1	Objektiver Tatbestand	209
3.2.1.1	Übersicht	209
3.2.1.2	Sache	209
3.2.1.3	Fremd	210
3.2.1.4	Beschädigung, Zerstörung, Veränderung des Erscheinungsbildes	211
3.2.2	Sonstige Strafbarkeitsvoraussetzungen	216
3.2.2.1	Subjektiver Tatbestand	216
3.2.2.2	Rechtswidrigkeit	217
3.3	Qualifikationstatbestände	218
3.3.1	Zerstörung von Bauwerken, § 305	218
3.3.1.1	Objektiver Tatbestand	218
3.3.1.2	Sonstige Strafbarkeitsvoraussetzungen	218
3.3.2	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel, § 305 a	219
3.3.2.1	Objektiver Tatbestand	219
3.3.2.2	Sonstige Strafbarkeitsvoraussetzungen	220
3.4	Sachbeschädigungsähnliche Delikte	220
3.4.1	Gemeinschädliche Sachbeschädigung, § 304	220
3.4.2	Datenveränderung und Computersabotage, § 303 a, b	220
3.4.2.1	Entstehungsgeschichte, Rechtsgut, Systematik	220
3.4.2.2	Datenveränderung, § 303 a	221
3.4.2.3	Computersabotage, § 303 b	224
3.5	Verfahren	226
	Literatur	227

4 Diebstahlsähnliche Delikte 229

4.1 Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs, § 248 b StGB 229

4.1.1 Allgemeines 229

4.1.1.1 Rechtsgut 229

4.1.1.2 Abgrenzung zu Diebstahl und Unterschlagung 229

4.1.2 Strafbarkeitsvoraussetzungen 230

4.1.2.1 Objektiver Tatbestand 230

4.1.2.2 Subjektiver Tatbestand 235

4.1.2.3 Rechtswidrigkeit 235

4.1.3 Täterschaft und Teilnahme 240

4.1.3.1 Täterschaft 240

4.1.3.2 Teilnahme 241

4.1.4 Konkurrenzen 243

4.1.4.1 Subsidiaritätsklausel 243

4.1.4.2 Konkurrenz zwischen Fahrzeugbenutzung und Benzinverbrauch 245

4.2 Entziehung elektrischer Energie, § 248 c StGB 247

4.2.1 Allgemeines 247

4.2.1.1 Rechtsgut 247

4.2.1.2 Abgrenzung zu Diebstahl und Unterschlagung 248

4.2.1.3 Systematik 248

4.2.2 Grundtatbestand, § 248 c I StGB 248

4.2.2.1 Objektiver Tatbestand 248

4.2.2.2 Subjektiver Tatbestand 250

4.2.3 Privilegierungstatbestand, § 248 c IV 1 StGB 251

Literatur 252

Teil II Delikte gegen das Vermögen

5 Betrug, § 263 StGB 255

5.1 Allgemeines 255

5.1.1 Rechtsgut 255

5.1.2 Systematik 256

5.1.2.1 Systematik der Betrugsregelung 256

5.1.2.2 Verhältnis des § 263 zu anderen Straftatbeständen 256

5.2 Strafbarkeitsvoraussetzungen des Grundtatbestandes, § 263 I StGB 259

5.2.1 Objektiver Tatbestand 259

5.2.1.1 Übersicht 259

5.2.1.2 Täuschung 260

5.2.1.3 Irrtum 288

5.2.1.4 Vermögensverfügung 293

5.2.1.5 Vermögensschaden 304

5.2.1.6 Vollendung, Versuch und Beendigung 332

5.2.2 Subjektiver Tatbestand 334

5.2.2.1	Vorsatz	334
5.2.2.2	Bereicherungsabsicht	336
5.3	Qualifikationstatbestand, § 263 V StGB	344
5.3.1	Allgemeines	344
5.3.2	Strafbarkeitsvoraussetzungen	345
5.4	Regelbeispiele, § 263 III StGB	345
5.4.1	Allgemeines	345
5.4.2	Einzelne Regelbeispiele	345
5.4.2.1	§ 263 III 2 Nr. 1	345
5.4.2.2	§ 263 III 2 Nr. 2	346
5.4.2.3	§ 263 III 2 Nr. 3	346
5.4.2.4	§ 263 III 2 Nr. 4	347
5.4.2.5	§ 263 III 2 Nr. 5	348
5.4.3	Geringwertigkeitsklausel, §§ 263 IV, 243 II	348
	Literatur	350
6	Untreue, § 266 StGB	357
6.1	Allgemeines	357
6.1.1	Rechtsgut	357
6.1.2	Systematik	358
6.1.2.1	Systematik der Untreuregelung	358
6.1.2.2	Verhältnis des § 266 zu anderen Tatbeständen	359
6.2	Strafbarkeitsvoraussetzungen der Untreue	360
6.2.1	Objektiver Tatbestand	360
6.2.1.1	Gemeinsame Strukturmerkmale der beiden Untreuetatbestände	360
6.2.1.2	Missbrauchstatbestand	361
6.2.1.3	Treubruchstatbestand	371
6.2.1.4	Vermögensnachteil	380
6.2.2	Sonstige Strafbarkeitsvoraussetzungen	383
6.2.2.1	Subjektiver Tatbestand	383
6.2.2.2	Rechtswidrigkeit	384
6.2.3	Täterschaft und Teilnahme	385
6.2.3.1	Sonderdelikt	385
6.2.3.2	Pflichtdelikt	386
	Literatur	388
7	Betrugs- und untreueähnliche Delikte, §§ 263 a ff StGB	391
7.1	Einführung	391
7.1.1	Betrugsähnlichkeit	391
7.1.2	Untreueähnlichkeit	392
7.2	Computerbetrug, § 263a StGB	393
7.2.1	Betrugsähnlichkeit	393
7.2.2	Grundtatbestand	394
7.2.2.1	Objektiver Tatbestand	394
7.2.2.2	Subjektiver Tatbestand	402

7.2.3	Qualifikationstatbestand § 263 a II iVm § 263 V	402
7.2.3.1	Objektiver Tatbestand	402
7.2.3.2	Subjektiver Tatbestand	403
7.2.4	Vorbereitungstatbestand § 263a III StGB	403
7.3	Subventionsbetrug, § 264 StGB	403
7.3.1	Allgemeines	403
7.3.1.1	Betrugsähnlichkeit	403
7.3.1.2	Rechtsgut	404
7.3.1.3	Systematik	404
7.3.2	Grundtatbestand	405
7.3.2.1	Grundbegriffe	405
7.3.2.2	Einzelheiten zu § 264 I Nr. 1, IV StGB	407
7.3.2.3	Einzelheiten zu § 264 I Nr. 2, IV	411
7.3.2.4	Einzelheiten zu § 264 I Nr. 3, IV	412
7.3.2.5	Einzelheiten zu § 264 I Nr. 4	414
7.3.3	Qualifikationstatbestand	415
7.3.3.1	Allgemeines	415
7.3.3.2	Tatbestandsmerkmale	415
7.3.4	Besonders schwere Fälle	416
7.3.5	Tätige Reue	416
7.3.5.1	Allgemeines	416
7.3.5.2	Anwendungsbereich	416
7.3.5.3	Voraussetzungen der Straffreiheit	417
7.4	Kapitalanlagebetrug, 264 a StGB	418
7.4.1	Allgemeines	418
7.4.1.1	Betrugsähnlichkeit	418
7.4.1.2	Rechtsgut	419
7.4.1.3	Systematik	419
7.4.2	Strafbarkeitsvoraussetzungen	420
7.4.2.1	Objektiver Tatbestand	420
7.4.2.2	Subjektiver Tatbestand	424
7.4.2.3	Tätige Reue	424
7.5	Versicherungsmissbrauch, § 265 StGB	425
7.5.1	Allgemeines	425
7.5.1.1	Entstehungsgeschichte	425
7.5.1.2	Betrugsähnlichkeit	426
7.5.1.3	Rechtsgut	427
7.5.1.4	Systematik	427
7.5.2	Strafbarkeitsvoraussetzungen	427
7.5.2.1	Objektiver Tatbestand	427
7.5.2.2	Subjektiver Tatbestand	431
7.5.3	Versuch	432
7.5.4	Subsidiaritätsklausel	433
7.6	Erschleichen von Leistungen, § 265 a StGB	434
7.6.1	Allgemeines	434

7.6.1.1	Betrugsähnlichkeit	434
7.6.1.2	Rechtsgut	434
7.6.1.3	Systematik	435
7.6.2	Strafbarkeitsvoraussetzungen	435
7.6.2.1	Objektiver Tatbestand	435
7.6.2.2	Subjektiver Tatbestand	451
7.6.3	Subsidiaritätsklausel	453
7.7	Kreditbetrug, § 265 b StGB	453
7.7.1	Allgemeines	453
7.7.1.1	Betrugsähnlichkeit	453
7.7.1.2	Rechtsgut	454
7.7.1.3	Systematik	455
7.7.2	Strafbarkeitsvoraussetzungen	455
7.7.2.1	Objektiver Tatbestand	455
7.7.2.2	Subjektiver Tatbestand	460
7.7.2.3	Tätige Reue	460
7.8	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt, § 266 a StGB	461
7.8.1	Allgemeines	461
7.8.1.1	Untreueähnlichkeit	461
7.8.1.2	Rechtsgut	461
7.8.1.3	Systematik	462
7.8.2	Objektive Tatbestandsmerkmale	462
7.8.2.1	§ 266 a Abs. 1	462
7.8.2.2	§ 266 a Abs. 2	468
7.8.2.3	§ 266 a Abs. 3	470
7.8.3	Subjektiver Tatbestand	472
7.8.4	Tätige Reue, § 266 a Abs. 6	472
7.8.4.1	Grund der Straffreiheit	472
7.8.4.2	Stellung im Straftataufbau	473
7.8.4.3	Voraussetzungen § 266 a VI Satz 1	474
7.8.4.4	Voraussetzungen § 266 a VI Satz 2	475
7.9	Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten, § 266 b StGB	477
7.9.1	Allgemeines	477
7.9.1.1	Entstehungsgeschichte	477
7.9.1.2	Untreueähnlichkeit	478
7.9.1.3	Rechtsgut	478
7.9.2	Strafbarkeitsvoraussetzungen des Kreditkartenmißbrauchs	479
7.9.2.1	Objektiver Tatbestand	479
7.9.2.2	Subjektiver Tatbestand	483
	Literatur	485

Teil III Delikte mit Nötigungselementen

8	Raub, §§ 249 ff StGB	491
8.1	Allgemeines	491
8.1.1	Rechtsgut	491

8.1.2	Systematik	491
8.1.2.1	System der Raubtatbestände	491
8.1.2.2	Verhältnis zu anderen Tatbeständen	492
8.2	Grundtatbestand Raub, § 249 StGB	492
8.2.1	Objektiver Tatbestand	492
8.2.1.1	Übersicht	492
8.2.1.2	Fremde bewegliche Sache	493
8.2.1.3	Wegnahme	494
8.2.1.4	Gewalt gegen eine Person	496
8.2.1.5	Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	504
8.2.1.6	Zusammenhang von Nötigung und Wegnahme	508
8.2.2	Subjektiver Tatbestand	514
8.2.2.1	Übersicht	514
8.2.2.2	Simultaneität	515
8.2.2.3	Vorsatzwechsel	516
8.2.2.4	Zueignungs- und Bereicherungsabsicht	516
8.2.3	Versuch	517
8.2.3.1	Unmittelbares Ansetzen zur Tatbestandsverwirklichung	517
8.2.3.2	Rücktritt vom Versuch	519
8.3	Qualifizierte Raubtatbestände, §§ 250, 251 StGB	520
8.3.1	Schwerer Raub, § 250	520
8.3.1.1	§ 250 I Nr. 1 a	520
8.3.1.2	§ 250 I Nr. 1 b	520
8.3.1.3	§ 250 I Nr. 1 c und § 250 II Nr. 3 b	523
8.3.1.4	§ 250 I Nr. 2	529
8.3.1.5	§ 250 II Nr. 1	530
8.3.1.6	§ 250 II Nr. 2	532
8.3.1.7	§ 250 II Nr. 3 a	533
8.3.2	Raub mit Todesfolge, § 251	533
8.3.2.1	Allgemeines	533
8.3.2.2	Objektiver Tatbestand	534
8.3.2.3	Subjektiver Tatbestand	538
8.3.2.4	Versuch und Rücktritt	539
8.3.2.5	Teilnahme	542
	Literatur	544
9	Räuberischer Diebstahl, § 252 StGB	547
9.1	Allgemeines	547
9.1.1	Rechtsgut	547
9.1.2	Systematik	547
9.1.2.1	System der Tatbestände des räuberischen Diebstahls	547
9.1.2.2	Verhältnis zu anderen Tatbeständen	548

9.2	Grundtatbestand Räuberischer Diebstahl, § 252	550
9.2.1	Objektiver Tatbestand	550
9.2.1.1	Gesetzestext und Tatbestandsstruktur	550
9.2.1.2	Vortat	550
9.2.1.3	Frische Tat	556
9.2.1.4	Betroffen	558
9.2.1.5	Gewalt oder Drohung	562
9.2.2	Subjektiver Tatbestand	572
9.2.2.1	Übersicht	572
9.2.2.2	Vorsatz	572
9.2.2.3	Besitzerhaltungsabsicht	573
9.2.3	Versuch	577
9.2.4	Täterschaft und Teilnahme	578
9.3	Qualifikationstatbestände	578
9.3.1	Schwerer räuberischer Diebstahl, §§ 252, 250	579
9.3.2	Räuberischer Diebstahl mit Todesfolge, §§ 252, 251	579
	Literatur	580
10	Erpressung, §§ 253, 255 StGB	581
10.1	Allgemeines	581
10.1.1	Rechtsgut	581
10.1.2	Systematik	582
10.1.2.1	System der Erpressungstatbestände	582
10.1.2.2	Verhältnis zu anderen Straftatbeständen	582
10.2	Grundtatbestand Erpressung, § 253 StGB	584
10.2.1	Objektiver Tatbestand	584
10.2.1.1	Übersicht	584
10.2.1.2	Gewalt	584
10.2.1.3	Drohung mit einem empfindlichen Übel	587
10.2.1.4	Nötigung	592
10.2.1.5	Abgenötigtes Verhalten	595
10.2.1.6	Vermögensnachteil	608
10.2.2	Subjektiver Tatbestand	624
10.2.2.1	Übersicht	624
10.2.2.2	Vorsatz	624
10.2.2.3	Bereicherungsabsicht	624
10.2.3	Rechtswidrigkeit	631
10.3	Qualifikationstatbestände	633
10.3.1	Räuberische Erpressung, §§ 253, 255 StGB	633
10.3.2	Schwere räuberische Erpressung, §§ 253, 255, 250 StGB	636
10.3.3	Räuberische Erpressung mit Todesfolge, §§ 253, 255, 251 StGB	636
	Literatur	637